



NICHTS IST SICHER! EINBRECHERN AUF DER SPUR

22. März 2010, ca. 23.30 Uhr bei RTL

Alle zwei Minuten wird in Deutschland eingebrochen. Durch Einbrüche in Häuser, Wohnungen und Gewerbe entsteht jedes Jahr ein Schaden von 700 Millionen Euro - ganz zu schweigen von dem Verlust an Privatsphäre und den psychischen Folgen, die ein Einbruch bei den Betroffenen hinterlässt. Dennoch sparen viele Deutsche am Einbruchschutz. Hochsaison für die Einbrecher und damit auch die Polizei ist der Winter.

„30 Minuten Deutschland“ begleitet die Beamten des Hamburger Kriminaldauerdienstes. Von November bis März fahren die Beamten in extra Nachtschichten von einem Tatort zum nächsten, sichern vor Ort die ersten Spuren, entscheiden über das weitere Vorgehen und beruhigen die Opfer. Die Aufgabe verlangt nach einem klaren Verstand und Einfühlungsvermögen, denn die Geschädigten stehen nach einem Einbruch unter Schock und brauchen Zuspruch.



So wie Peter Brinkmann aus Bad Zwischenahn. Bei dem Hotelier wurde bereits zum achten Mal eingebrochen, obwohl er die Diebe per Videoüberwachung aufnehmen konnte, blieben die Ermittlungen bisher ergebnislos. Peter Brinkmann will jetzt weiter aufrüsten.

Eine Stuttgarter Sicherheitsfirma bietet ein neues Sicherheitskonzept: Haus- und Wohnungsbesitzer können ihr Heim per Video von jedem Ort aus beobachten. Wie das funktioniert und wie sich Menschen fühlen, die sich das System einbauen ließen, erzählen sie vor der Kamera.



Peter Zingler behauptet: „Wo ich rein wollte, kam ich auch rein.“ Der Frankfurter war 20 Jahre lang professioneller Einbrecher. Er raubte Kunst, wertvolle Teppiche und Autos, saß insgesamt 12 Jahre hinter Gittern. „30 Minuten Deutschland“ zeigt welche Schwachstellen Häuser und Wohnungen haben und wo ein Dieb eindringen könnte.

„30 Minuten Deutschland“ über Einbrecher und Einbrüche.